

Kompetenzblatt 31

Einführung in die Philosophie (IV): Arthur Schopenhauer

1. Text: Offenbarung

Der ist nur noch ein großes Kind, welcher im Ernst denken kann, dass jemals Wesen, die keine Menschen waren, unserem Geschlecht Aufschlüsse über sein und der Welt Dasein und Zweck gegeben hätten. Es gibt keine andere Offenbarung als die Gedanken der Weisen, wenn auch diese, dem Lose aller Menschen gemäß dem Irrtum unterworfen, auch oft in wunderliche Allegorien und Mythen eingekleidet sind, wo sie dann Religionen heißen. Insofern ist es also einerlei, ob einer im Verlass auf eigene oder auf fremde Gedanken lebt und stirbt: Denn immer sind es nur menschliche Gedanken, denen er vertraut, und menschliches Bedünken. Jedoch haben die Menschen in der Regel die Schwäche, lieber anderen, welche übernatürliche Quellen vorgeben, als ihren eigenen Köpfen zu trauen. Fassen wir nun aber die so überaus große intellektuelle Ungleichheit zwischen Mensch und Mensch ins Auge, so können allenfalls wohl die Gedanken des einen dem anderen gewissermaßen als Offenbarungen gelten.

Hingegen das Grundgeheimnis und die Urlist aller Pfaffen auf der ganzen Erde und zu allen Zeiten, mögen sie brahmanische oder mohammedanische, buddhistische oder christliche sein, ist Folgendes: Sie haben die große Stärke und Unvertilgbarkeit des metaphysischen Bedürfnisses des Menschen richtig erkannt und wohl gefasst. Nun geben sie vor, die Befriedigung desselben zu besitzen, indem das Wort des großen Rätsels ihnen auf außerordentlichem Weg direkt zugekommen wäre. Dies nun den Menschen ein Mal eingeredet, können sie solche leiten und beherrschen, nach Herzenslust. Von den Regenten gehen daher die klügeren eine Allianz mit ihnen ein: die anderen werden selbst von ihnen beherrscht.

Informationen zum Text:

Quelle: Arthur Schopenhauer, Über Religion, 322f, in: Ders., Parerga und Paralipomena II (1851), in: Arthur Schopenhauers Werke in 5 Bänden. Nach den Ausgaben letzter Hand herausgegeben von Ludger Lütkehaus, Band V, S. 287-346. Die Wiedergabe des Textes Schopenhauers folgt hier der aktuellen Orthographie.